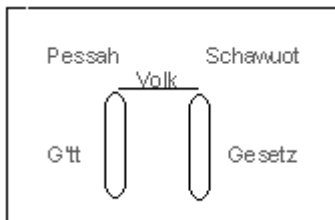
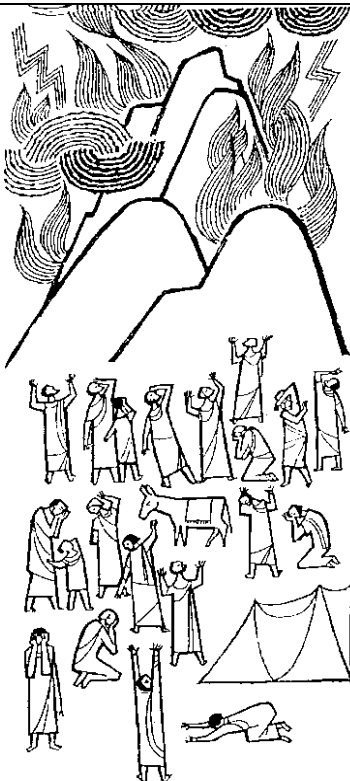


7.4 Auszüge aus den Unterrichtsmaterialien, Gemeinde 4

Pessach	Sefirat Omer	Schawuot	Tafelbild 1
Befreiung	21. Nissan Jom HaSchoa 4 Ijjar Jom HaSikaron 5 Ijjar Jom HaAzmaut 18 Ijjar Lag ba-Omer 28 Ijjar Jom Jeruschalajim	Gesetzgebung	
3 Regalim Pessach Schawuot Sukkot			

	Tafelbild 2
---	-------------

<p>Das Volk Israel war endlich am Berg Sinai angekommen. Sie lagerten dort und Moses sagte ihnen: »Liebe Brüder und Schwestern! Bald, wenn ihr geduldig seid, wird sich Gott Euch offenbaren! Gott will Euch Gesetze geben! Ihr sollt ein heiliges Volk sein. Ein Volk von Priestern! Aber ihr müßt versprechen, daß ihr seine Gebote halten werdet!«</p> <p>Und das Volk rief: »Alles, was Gott verlangen wird, werden wir halten!«</p> <p>Moses stieg auf den Berg Sinai. Das Volk durfte nicht zu nahe an den Berg herankommen. Und nach drei Tagen ruhte eine dunkle Wolke auf dem Gipfel des Berges. Auf einmal hörte man einen Posaunenschall! Beben, Donnerschläge und Blitzstrahlen röteten die Wolke! Der Berg war in Flammen! Die Israeliten zitterten vor diesem Anblick! Sie wagten nicht zu atmen! Man hörte Gottes Stimme, und er sprach die Zehn Gebote! Gott offenbarte sich schon früher einzelnen Menschen, aber jetzt dem ganzen Volke Israel!</p> <p>Die Stimme Gottes war ihnen zu mächtig, und sie sagten zu Moses: »Sage Du uns, was Gott von uns verlangt. Wir können es nicht mehr hören, sonst sterben wir!«</p> <p>Gott wollte das Volk Israel, seine Kinder, lehren, daß man gut sein</p>		Skript Arbeitsblatt 1 ¹
---	--	------------------------------------

Die zehn Gebote.

Der ganze Berg rauchte
und bebte, weil Gott im Feuer auf ihn herabgestiegen war.

3. Die zehn Gebote. Der Posaunenschall wurde immer mächtiger, und Gott verkündete der ganzen Versammlung diese zehn Worte:

I. Ich bin der Ewige, dein Gott, der dich aus Ägypten, dem Sklavenhause, geführt hat.

II. Du sollst keine anderen Götter haben vor meinem Angesichte. Du sollst dir kein Bild oder keine sonstige Gestalt von dem verfertigen, was im Himmel oben ist oder auf der Erde unten oder im Wasser unter der Erde. Du sollst dich vor ihnen nicht niederwerfen und ihnen nicht dienen; denn ich, der Ewige, dein Gott, bin ein eifersüchtiger Gott, der die Schuld der Väter an den Kindern, am dritten und vierten Geschlecht heimsucht, an denen, die mich hassen; der aber Gnade ist bis ins tausendste Geschlecht an denen, die mich lieben und meine Gebote halten.

III. Du sollst den Namen des Ewigen, deines Gottes, nicht vergeblich aussprechen; denn Gott läßt nicht ungestraft den, der seinen Namen vergeblich ausspricht.

IV. Gedenke des Ruhetages, ihn zu heiligen. Sechs Tage kannst du arbeiten und alle deine Geschäfte verrichten. Der siebente Tag aber ist ein Ruhetag dem Ewigen, deinem Gott; da sollst du keinerlei Geschäfte verrichten, weder du, noch dein Sohn oder deine Tochter, dein Knecht oder deine Magd, dein Vieh und dein Fremdling, der in deinen Toren ist; denn in sechs Tagen schuf Gott Himmel und Erde, das Meer und alles, was darin ist, und er ruhte am siebenten Tage; darum segnete Gott den Ruhetag und heiligte ihn.

V. Ehre deinen Vater und deine Mutter, damit du lange lebest auf dem Erdenreiche, das der Ewige, dein Gott, dir gibt.

VI. Du sollst nicht morden.

VII. Du sollst nicht ehebrechen.

VIII. Du sollst nicht stehlen.

IX. Du sollst wider deinen Nächsten nicht als falscher Zeuge aussagen.

X. Du sollst nicht begehren deines Nächsten Haus, nicht begehren deines Nächsten Weib, seinen Knecht, seine Magd, seinen Ochsen, seinen Esel und alles, was deines Nächsten ist.

Skript Arbeitsblatt 2²

1 Schawuot

Das Fest wird am 6. (außerhalb Israels auch am 7.) Siwan gefeiert und hat seinen Namen – Wochenfest – von der Vorschrift, daß vom zweiten Tag Pessach an 7 Wochen gezählt werden müssen und daß das Fest am 50. Tag nach Beginn des Zählens begangen wird. Durch das Zählen wird die Verbundenheit von Pessach und Schawuot betont. (Siehe Bedeutung von Pessach und Schawuot) Im Talmud wird es auch „Azeret“ genannt und bezeichnet den Abschluß der Pessach-Schawuot-Periode. In der Thora finden wir für Schawuot auch die Namen „Chag Hakazir“ (Fest der Ernte) und „Chag Habikkurim“ (Fest der Erstlingsfrüchte). Schawuot ist, ebenso wie Pessach und Sukkot, ein Wallfahrtsfest und jedes dieser drei Feste ist ein Erntefest. Zu Pessach wird die erste „Frucht“, die Gerste dargebracht, zu Schawuot, einer Jahreszeit also, in der in Israel mit der Weizenernte begonnen wird, die ersten „Früchte“ dieser Ernte. Von Schawuot an konnten auch die einzelnen Hausväter die Erstlinge ihres Ertrages in den Tempel bringen. Man pflegte sich zu Gruppen zusammenzuschließen, die unter Gesang nach Jerusalem pilgerten. Sukkot ist schließlich das abschließende Erntefest.

Besonders wesentlich für Schawuot ist aber, daß nach der Überlieferung am 6. Siwan die Thora von Gott dem jüdischen Volk übergeben wurde. Deswegen heißt es auch „Seman Matan Torateinu“. Auf die Bedeutung dieser Offenbarung wird in der Betrachtung weiter unten eingegangen.

Skript Arbeitsblatt 4³

- I. Ich bin der Ewige, dein Gott.....
- II. Du sollst dir kein Bildnis machen und keinerlei Gestalt.
- III. Du sollst den Namen des Herrn nicht zur Unwahrheit aussprechen.
- IV. Gedenke des Sabbatttages, ihn zu heiligen.....
- V. Ehre deinen Vater und deine Mutter.....
- VI. Du sollst nicht morden.
- VII. Du sollst nicht ehebrechen.
- VIII. Du sollst nicht stehlen.
- IX. Du sollst nicht als falscher Zeuge aussagen wider deinen Nächsten.
- X. Du sollst nicht begehren, was deines Nächsten ist.

שְׁוֹמֵר

6. 7. Siwan

SCHAWUOT (Das Wochenfest)

Schawuot erinnert an die
Gabe der Tora auf dem Berg Sinai
an den Berg Sinai bekam Moses von Gott die zwei Tafeln mit den
Zehn Geboten

Das Fest wird deshalb genannt:

Shavuot - "Fest an dem die Tora gegeben wurde"

Schawuot ist ein Erntefest und heißt auch:

Chag Haetzit - "Erntefest"

und

Yom HaBikkurim - "Tag des Opfers der Ersten reifen Früchte"

וְיָמֵינוּ

In der ersten Nacht von Schawuot bleiben erwachsene Juden in der Synagoge. Man liest Tora und liest den

Tikun Leil Schawuot - "Die Schriften von Schawuot abend"

Es herrscht die stille Synagoge und Haus mit Gewächsen und Blumen zu schmücken.

Für dieses Fest bereitet man Milch und Honiggelee vor, Käsekuchen und Sitten.

¹ Durch den Lehrer zusammengestelltes Skript, keine Quelle vorhanden

² ebenda, keine Quelle vorhanden

³ ebenda, keine Quelle vorhanden